

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION|| Seite 1 | 3

Fraunhofer IWKS Gastgeber des »2026 NST - Fraunhofer Global Technology Exchange Forum«

K-FAST und NST stärken deutsch-koreanische Zusammenarbeit mit Fraunhofer

Alzenau, 05. August 2026 – An der Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS in Alzenau und Hanau fand am 16. und 17. Juli 2026 das »NST-Fraunhofer Global Technology Exchange Forum« statt. Fraunhofer IWKS richtete die Veranstaltung gemeinsam mit K-FAST (Korea-Fraunhofer Collaboration Hub for Science and Technology), dem National Research Council of Science & Technology (NST) und CODA aus.

Das Forum brachte Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung, Industrie und Innovationsnetzwerken aus **Deutschland, Südkorea, Portugal, Schweden, den Niederlanden und Kanada** zusammen. Im Mittelpunkt standen der fachliche Austausch zu anwendungsnahen Technologien sowie mögliche Ansätze für internationale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation.

Ziel des Treffens war es, ausgewählte Technologien südkoreanischer Forschungsinstitute unter dem Dach des NST sowie von Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft vorzustellen, themenbezogene Schnittstellen zu identifizieren und Möglichkeiten für künftige Kooperationen zu erörtern. Das Programm umfasste Technologiepräsentationen, fachliche Diskussionen, Networking sowie Einblicke in die Forschungsinfrastruktur von Fraunhofer IWKS und der teilnehmenden Fraunhofer K-FAST-Mitgliedsinstitute.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden drei **Absichtserklärungen**, sogenannte Memoranda of Understanding, MoU, unterzeichnet.

Memoranda of Understanding (MoU):

- Korea Research Institute of Chemical Technology, KRICT – Fraunhofer IAP
- Korea Institute of Machinery and Materials, KIMM - Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie ICT
- Korea Institute of Industrial Technology, KITECH - Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS

PRESSEINFORMATION

|| Seite 2 | 4

Die Absichtserklärungen sollen die weitere Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Organisationen unterstützen und mögliche künftige Kooperationen in Forschung und Innovation vorbereiten. Die Teilnehmenden betonten die Bedeutung langfristiger internationaler Kooperationen, um Forschungsergebnisse mit konkreten Anwendungsfeldern zu verbinden.

Mit dem Forum wurde der Austausch zwischen südkoreanischen Forschungsinstituten, Fraunhofer und internationalen Partnern weiter vertieft und eine Grundlage für mögliche künftige Zusammenarbeit geschaffen.

FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FÜR WERTSTOFFKREISLÄUFE UND RESSOURCENSTRATEGIE IWKS**PRESSEINFORMATION**

|| Seite 3 | 4

Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung, Industrie und Innovationsnetzwerken aus Deutschland, Südkorea, Portugal, Schweden, den Niederlanden und Kanada.

Copyright: Fraunhofer IWKS

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** mit Sitz in Deutschland ist eine der führenden Organisationen für anwendungsorientierte Forschung. Im Innovationsprozess spielt sie eine zentrale Rolle – mit Forschungsschwerpunkten in zukunftsrelevanten Schlüsseltechnologien und dem Transfer von Forschungsergebnissen in die Industrie zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts und zum Wohle unserer Gesellschaft. Seit ihrer Gründung als gemeinnütziger Verein im Jahr 1949 nimmt sie eine einzigartige Position im Wissenschafts- und Innovationssystem ein. Mehr als 30 000 Mitarbeitende an 74 Instituten und selbstständigen Forschungseinrichtungen in Deutschland erarbeiten das jährliche Finanzvolumen von 3,6 Mrd. €. Davon entfallen 3,2 Mrd. € auf das zentrale Geschäftsmodell von Fraunhofer, die Vertragsforschung. Im Vergleich zu anderen öffentlichen Forschungseinrichtungen bildet die institutionelle Förderung durch Bund und Länder mit maximal einem Drittel lediglich das Fundament des Kernbereichs Vertragsforschung. Sie ist die Basis für wegweisende Vorlauftforschung, die in den kommenden Jahren für Wirtschaft und Gesellschaft von Bedeutung sein wird. Das entscheidende Alleinstellungsmerkmal ist der hohe Anteil an Wirtschaftserträgen. Er garantiert die enge Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Industrie sowie die stetige Marktorientierung der Fraunhofer-Forschung. Bei der Vertragsforschung wirbt Fraunhofer mindestens zwei Drittel im Wettbewerb ein, aus Aufträgen der freien Wirtschaft sowie durch öffentliche Projektfinanzierung. Im Jahr 2025 beliefen sich allein die Wirtschaftserträge auf 966 Mio. €.

FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FÜR WERTSTOFFKREISLÄUFE UND RESSOURCENSTRATEGIE IWKS

PRESSEINFORMATION|| Seite 4 | 4

Die **Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS** entwickelt zirkuläre Materialien und materialwissenschaftliche Technologien für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. In enger Verzahnung mit Universitäten und Hochschulen, anderen Fraunhofer-Instituten und Industriepartnern forscht die Einrichtung an der Substitution kritischer Rohstoffe durch nachhaltigere Alternativen und erarbeitet Lösungen zur intelligenten Regeneration zukunftsweisender Materialien sowie zu deren energieeffizienter Rückgewinnung als nachhaltige Sekundärrohstoffe für die Produktion. Als Teil der Fraunhofer-Gesellschaft verfolgt das Fraunhofer IWKS das Ziel, Forschungserkenntnisse für Industrieunternehmen anwendbar zu machen. Gemeinsam mit seinen Partnern leistet es so einen wertvollen Beitrag zu einer Transformation der Industrie und einem gesunden Planeten. www.iwks.fraunhofer.de

Redaktion und Pressekontakt

Bianca Schäfermeyer | Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS | Brentanostraße 2a, 63755 Alzenau | Aschaffener Straße 121, 63457 Hanau | Telefon +49 (0)6023 32039-809 | www.iwks.fraunhofer.de | bianca.schaefermeyer@iwks.fraunhofer.de